

Magazin

Mittersill – Hollersbach – Stuhlfelden



Mittersill Hollersbach Stuhlfelden

Der Oberpinzgau und der Nationalpark Hohe Tauern

Die Kitzbüheler Alpen vor Augen, das Salztal stets zur Seite und den Nationalpark Hohe Tauern als Rückenstärkung – oder umgekehrt, wie man eben gerade steht. Auf jeden Fall: Hier liegt unser Oberpinzgau, im schönen Salzburger Land als Teil der Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern, umgeben von Nord-, Süd- und Osttirol und durchzogen von den einzigartigen Tälern des Nationalparks. Beinahe wie die Gallier anno dazumal – zwar ohne Zauberspruch dafür mit genauso viel Herzblut.

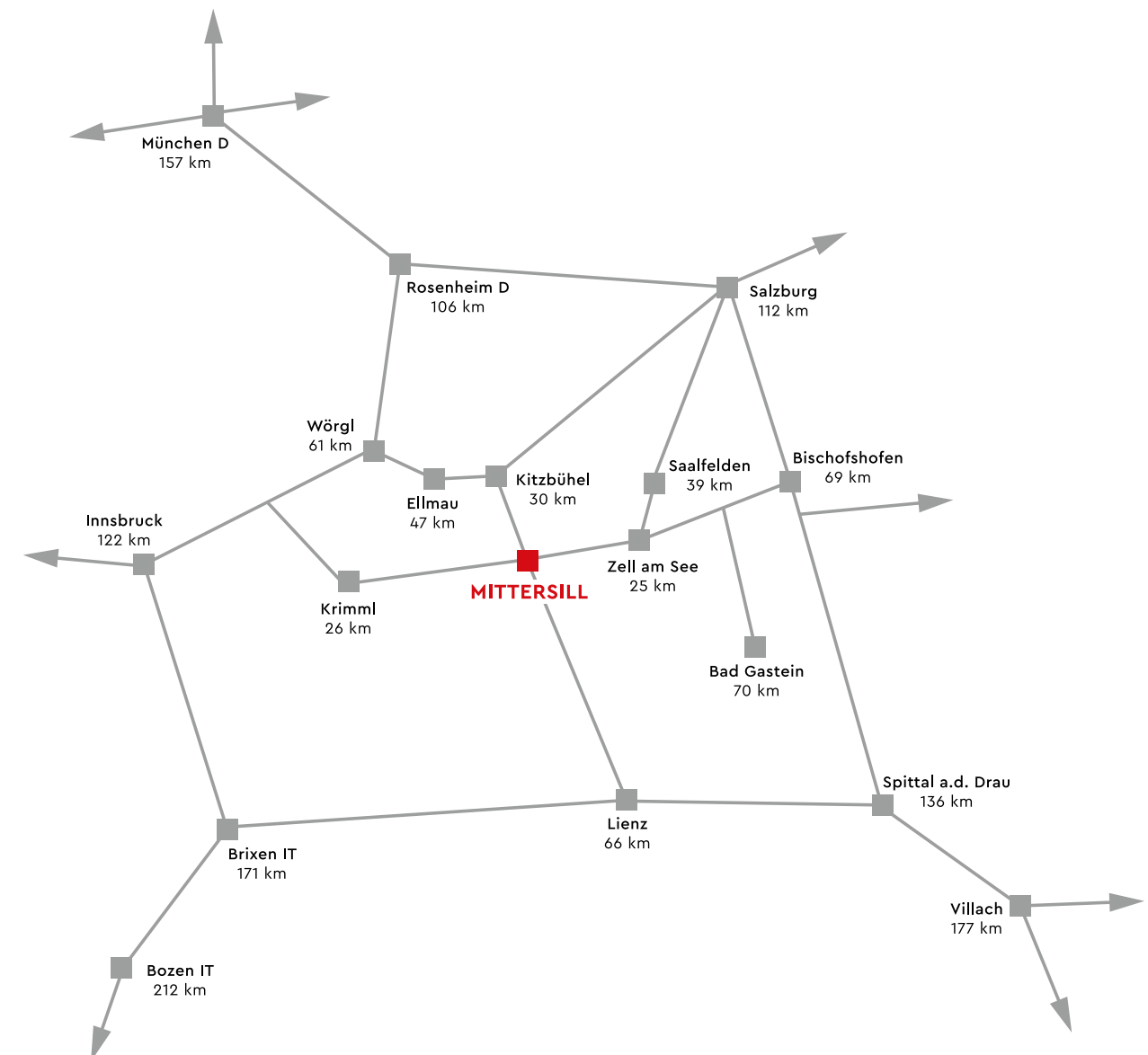
Die Heimat im Herz

Die Nationalparkhauptstadt Mittersill bildet gemeinsam mit Hollersbach und Stuhlfelden das Herzstück des Oberpinzgaus. Jeder Ort birgt seine eigenen kleinen Geheimnisse, Traditionen und Besonderheiten. Ebenso haben wir Einheimischen die verschiedensten Geheimtipps aus unserer Heimat auf Lager. Sei es die schönste Wanderroute, das beste Gasthaus oder das nächste Dorffest im Pinzgau. Wir lassen uns zwar nicht gerne mit den Bewohnern der Nachbarorte verwechseln, den gemeinsamen Namen Oberpinzgauer tragen wir allerdings mit Stolz.

Sommer & Winter

Wir lieben unsere Jahreszeiten. Meistens zumindest – denn auf Schneeräumen im Winter würden auch wir manchmal gerne verzichten. Der Blick über das weiße Salztal und die verschneiten Alpen macht das aber jeden Tag aufs Neue wieder gut. Der Sommer in der Region hat eigentlich nichts gutzumachen und Frühling und Herbst überzeugen sowieso mit ihren angenehmen Temperaturen und bunten Farben. Wir sind überzeugt, der Oberpinzgau ist zu jeder Saison und in jedem Ort ein Erlebnis für sich.

Alle Wege führen nach Mittersill



Das Naturjuwel Hintersee

Herzlich Willkommen

in Mittersill – Hollersbach – Stuhlfelden

Mittersill

Egal aus welcher Himmelsrichtung, wer in den Oberpinzgau möchte, kommt um die Stadtgemeinde Mittersill fast nicht herum. Wer die Nationalparkhauptstadt jedoch nur auf der Durchreise erlebt, ist wirklich selbst schuld. Zur großen Freude der Einheimischen hat sich das Städtchen nämlich seinen ursprünglichen Charakter erhalten. Hier gehen die Natur des Nationalparks und die historischen Sehenswürdigkeiten der Stadt Hand in Hand. Auf den Straßen wird noch begrüßt, die Kinder spielen draußen und der Zug fährt nach wie vor nicht öfter als einmal die Stunde.

Infobüro Mittersill

Zellerstraße 2
5730 Mittersill
E welcome@mittersillplus.info
T +43 6562 4292

Hollersbach

Der kleine Ort Hollersbach im Salztal hat seinen Namen den Holundersträuchern am Talausgang zu verdanken. Passend zum Oberpinzgau sind die Hollersbacher in etwa so unkompliziert wie ihre Namensgebung. Deshalb aber noch lange nicht eintönig – dass in ihrem Ort nichts los ist, lassen sie sich nämlich nicht gerne nachsagen. Kein Wunder, immerhin sind sowohl die Menschen als auch das Dorf mindestens genauso vielfältig wie der Holler selbst.

Infobüro Hollersbach

Hollersbach 13 (im Klausnerhaus)
5731 Hollersbach

Stuhlfelden

Selbst die wenigsten Einwohner wissen, dass Stuhlfelden den Titel als älteste Gemeinde im Oberpinzgau der edlen Frau Rosmuot zu verdanken hat. Sie hat durch die Übergabe ihres Bauernlehens an den damaligen Erzbischof im Jahr 963 maßgeblich zur Entstehung Stuhlfeldens beigetragen. Und so gilt unter anderem die Pfarrkirche Maria Himmelfahrt, oft auch Maria am Stein genannt, als kunstgeschichtlich bedeutendste Kirche des Oberpinzgaus. Heute ist der Ort besser bekannt als das erste Bogendorf Europas.

Infobüro Stuhlfelden

Stuhlfelden 21 (in der Bücherei)
5724 Stuhlfelden

Gäste- und Vorteilskarten

Egal ob Gästekarte, Nationalpark Sommercard oder Salzburger Land Card – sie alle ermöglichen einzigartige Erlebnisse zu vergünstigten Preisen.

Mittersill+ Gästekarte

Ob im Sommer oder Winter mit dem Aktivprogramm unvergessliche Eindrücke sammeln oder mit den Rangern den Nationalpark neu entdecken – die Mittersill+ Gästekarte machts möglich und das auch noch kostenlos. Wir könnten jetzt Unmengen an Erlebnissen aufzählen, oder nur die Highlights: so dürfen sich Kräuterhexen auf eine kostenlose Führung durch den Hollersbacher Kräutergarten freuen und für Wasser-ratten gibt es Ermäßigungen in vielen Bädern.

Nationalpark Sommercard

Mit dem Start in die Sommersaison beginnt auch die Jahreszeit der Nationalpark Sommercard. Logisch eigentlich, heißt ja auch Sommercard. Ab 01. Mai ist sie im Nächtigungspreis der teilnehmenden Betriebe inkludiert. Aber, was kann die Card denn nun? Kurz gesagt: Nationalpark – Sommer – All Inclusive. Zusätzlich zu zahlreichen Ermäßigungen ist jeden Tag eine der 60 Attraktionen kostenlos mit dabei – zum Beispiel auch Bergbahnen und die öffentlichen Verkehrsmittel im Pinzgau.

SalzburgerLand Card

Wer glaubt der Oberpinzgau hat schon viel zu bieten, sollte mal einen Blick auf das ganze Salzburger Land werfen. Mit der SalzburgerLand Card warten rund 190 Attraktionen darauf entdeckt zu werden. Mit lohnenden Reduktionen versteht sich. Alles geht sich sowieso nicht in einem Urlaub aus, aber was spricht schon gegen einen Roadtrip entlang der Salzach, vorbei an Burgen, Seen und spannenden Ausflugszielen? Einfach die Card im Tourismusbüro Mittersill+ oder online erwerben und los gehts.

Einfach die Card online erwerben und los geht's: www.salzburgerland.com/salzburgerland-card



Sommerurlaub

im Nationalpark Hohe Tauern

Sommer am Meer kann jeder. Wer wirklich etwas erleben will, verbringt den Sommerurlaub in den Bergen. Für Abkühlung sorgt ein Sprung in die Seen des Nationalpark Hohe Tauern und auch auf den Höhen der Kitzbüheler Alpen gibt es zahlreiche Abenteuer zu erleben. Zudem können neue Sportarten erlernt, spannende Themenwege erkundet und traditionelle Köstlichkeiten aus dem Pinzgau verspeist werden. Der Pinzgauer Dialekt geht übrigens auch super als Fremdsprache durch. Urlaubsfeeling garantiert!

Die Hohen Tauern – Nationalpark der Superlative

Der Nationalpark Hohe Tauern ist ein Ort der Ruhe, Begeisterung und Sinnes-Wahrnehmung – in jeder Hinsicht. Ein Erlebnis für alle – ob Kind oder Erwachsener, Naturbegeisterter oder Hobbywanderer, Land- oder Stadtmensch. Die Eindrücke sind einfach zu gewaltig: Wo sonst treffen beeindruckende Gletscher, glasklare Gebirgsbäche und Wälder in den unterschiedlichsten Grüntönen so eindrucksvoll aufeinander? Rehe, Hirsche und Rebhühner tummeln sich am Waldesrand während Adler und Geier majestätisch durch die Lüfte schweben. Mit 1.856 km² ist er der weitläufigste Nationalpark der Alpen und gleichzeitig das größte Naturschutzgebiet Mitteleuropas. Die Gebirgsgruppe erstreckt sich in verschiedenen Höhenstufen über Kärnten, Salzburg und Osttirol und beeindruckt neben der charakteristischen Vegetation vor allem durch das harmonische Ineingreifen von ursprünglicher Naturlandschaft, Lebensraum und Kulturland.

Mensch und Tier eins mit der Natur

Gerade in einer Zeit der Schnellebigkeit und Unachtsamkeit ist es enorm wichtig, die Menschen für die Anliegen des Naturschutzes zu sensibilisieren. Sowohl die Einheimischen, die sich glücklich schätzen dürfen, hier zu leben als auch die Gäste, welche sich rund ums Jahr in dieser so faszinierenden und beeindruckenden Naturkulisse bewegen.

Der Nationalpark Hohe Tauern auf einen Blick:

- 80.500 ha Nationalpark-Fläche: 63% Kernzone, 33% Außenzone, 4% Sonderschutzgebiete
- 8-mal im Vergleich passt der Nationalpark Neusiedler See-Seewinkel in den Salzburger Nationalpark Hohe Tauern
- 13 von 119 Salzburger Gemeinden haben Anteil am Nationalpark Hohe Tauern
- 3 Millionen Besucherinnen und Besucher pro Jahr
- 11 Themenwege befinden sich in 7 Salzburger Nationalpark- Tälern von insgesamt 13
- knapp 29.000 Facebook-Usern gefällt der Nationalpark Hohe Tauern
- ca. 5.500 Schüler werden durch die Kooperation mit 42 Partner-Schulen in der Salzburger Nationalpark-Region jährlich persönlich erreicht
- 11 Nationalpark-Ausstellungen in 8 Salzburger Nationalpark-Gemeinden von insgesamt 13
- Heimat von 15.000 Tierarten

www.nationalpark.at



Fischen im Oberpinzgau – Fischerei-Dorado in Österreichs Alpen

Die Fischerei dient schon lange nicht mehr allein als Nahrungsquelle. Vielmehr ist es eine Leidenschaft und genau die richtige Auszeit vom Alltag. Es geht nicht unbedingt ums perfekte Abendessen, sondern vielmehr um die Zeit am und im Wasser, in der Stille der Natur. Ansonsten wäre es ja auch blöd, den Fisch – getreu dem Motto Catch & Release – nach dem Fang wieder ins Freie zu entlassen. Das obligatorische Fangfoto darf dabei natürlich nicht fehlen. Unser Tipp: Ebenso wenig das Erinnerungsbild von den Oberpinzgauer Gewässern, in denen geangelt wird. Die sind nämlich mindestens genauso faszinierend wie der gefangene Fisch, wenn nicht sogar ein bisschen mehr.

Fischers Fritz und so weiter

Den Zungenbrecher kennt jeder – wie Fritz seine Fische fischt, ist jedoch nicht klar. Vielleicht ist er begeisterter Fliegenfischer oder doch eher im Raubfischfang tätig? Eigentlich auch egal. Wichtig ist, dass im Oberpinzgau jeder seine Lieblings-Angelmethode herausfinden kann. Das weiträumige Revier des Fischerhotels Bräurup in Mittersill bietet nämlich eine außergewöhnliche Vielfalt an Möglichkeiten. Von Hochgebirgsseen über reißende Gebirgsbäche bis hin zu malerischen Naturgewässern – die Auswahl ist unerschöpflich.

Die Kunst des Fliegenfischens

Wenn es eine Angelart gibt, die im Oberpinzgau beinahe an jedem Ufer vertreten ist, dann ist es das Fliegenfischen. Die Angelplätze reichen von der Krimmler Ache, unterhalb der atemberaubenden Wasserfälle, bis hin zum denkmalgeschützten Hintersee in Mittersill. Doch aufgepasst: Die Perfektion des Fliegenfischens fängt nicht erst im Wasser an. Schon beim Binden des Köders – der sogenannten Fliege – trennt sich die Spreu vom Weizen. Das Fliegenbinden erfordert nämlich eine Menge Geschick und die Fliege ist und bleibt Grundlage für den perfekten Fang.

Kurse und Guidings

Eines ist sicher: Wer Lust auf Angeln hat, hat im Fischerhotel Bräurup in Mittersill die perfekte Unterkunft gefunden. Die Bräurup Fischerei erstreckt sich über den gesamten Oberpinzgau und bietet damit alles, was das Fischerherz begehrt. Wenn die Hotelgäste nicht ohnehin schon begeisterte Fliegenfischer sind, werden sie es spätestens nach der Teilnahme an einem der angebotenen Kurse sein. Hier werden nämlich nicht nur die perfekten Techniken erlernt, sondern auch die schönsten Fischerplätze im Oberpinzgau erkundet. Keine Sorge: Die Kurse und Guidings sind auch für Nicht-Hotelgäste buchbar.

www.braurup.at



Go for Golf im Golfclub Nationalpark Hohe Tauern

Unserem weitläufigen Salzachtal sei Dank, befinden sich alle 18 Loch des Golfclubs Nationalpark Hohe Tauern auf flachem Gelände. Gespielt wird zwischen Heustadel und Wiese, Fluss und Berg. Im Hochsommer kann es also durchaus vorkommen, dass nur wenige Meter entfernt gerade die Heuernte erledigt wird. Unser Tipp zum Abschluss des Spiels: das Golfrestaurant. Hier kann der Fokus auch wirklich auf die Berge des Nationalparks gerichtet werden und nicht nur auf den Ball am Boden.

Driving Range: Schlagartig gut

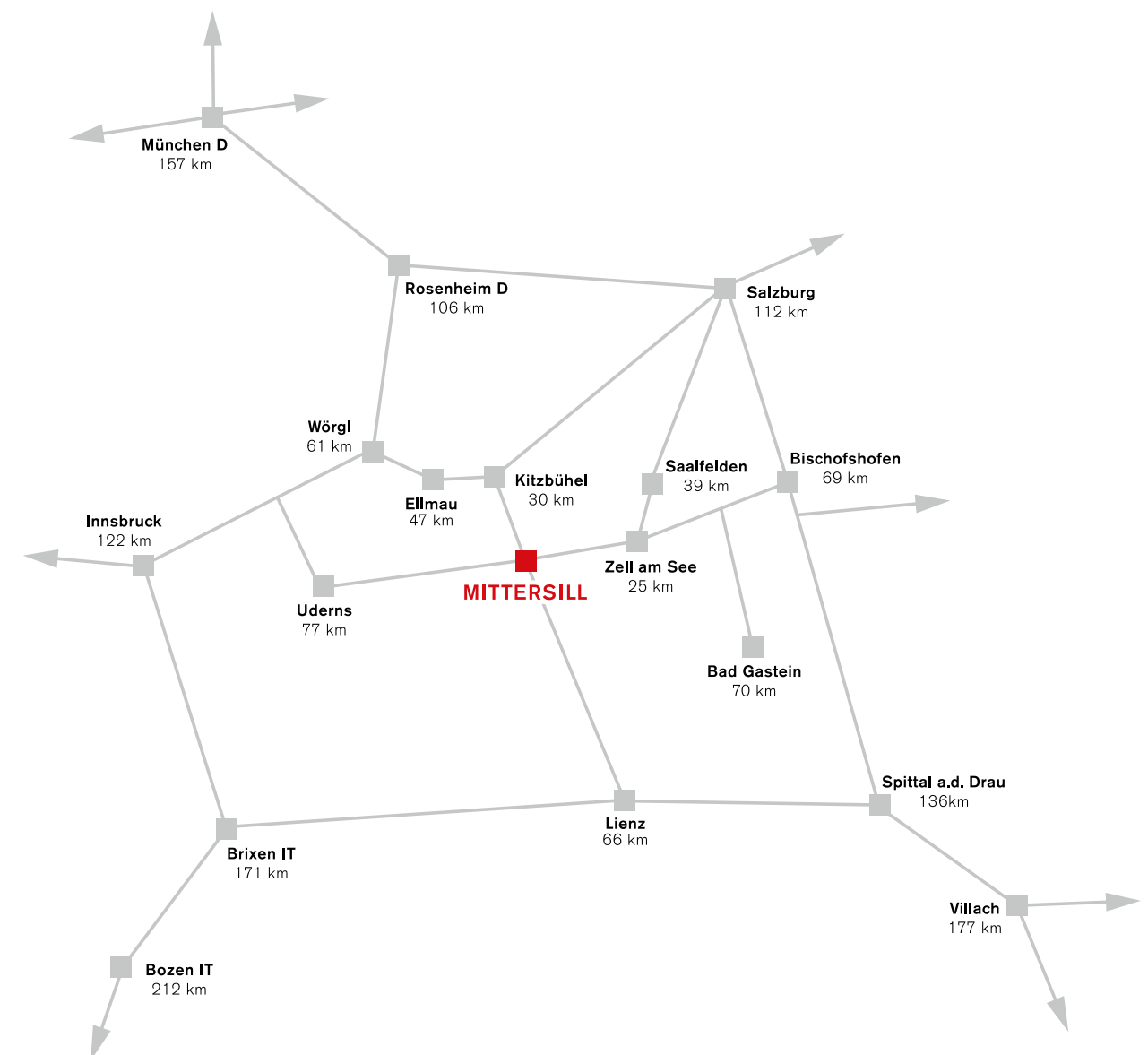
An einem Tag legt man auf dem Golfplatz schon mal ein paar Kilometer zu Fuß zurück. Wer seinen Abschlag lieber ohne die ganze Rennerei trainiert, ist in der Driving Range bestens aufgehoben. Hier spart man sich jede Menge lästige Gehzeit. Außerdem bewahrt man den ein oder anderen Ball vor den Tiefen des Baches.

Golfschule Andrew Darke

Eine Golfschule ist nur etwas für Neulinge? Auch, aber definitiv nicht nur. In der Golfschule Andrew Darke wird der Unterricht individuell auf die eigenen Wünsche abgestimmt. Ideal also für alle die zum ersten Mal im Leben einen Golfschläger in der Hand halten. Genauso für alle, die diesen bereits als Verlängerung des eigenen Arms betrachten.

Golfplatz-Hüpfen

Was aber tun, wenn man die 18 Loch schon auswendig kennt und die umliegenden Gipfel beim Namen nennen kann? Mit einem Dutzend Golfplätzen in der näheren Umgebung kommt sicher keine Langeweile auf. Egal, ob die vielfältigen Plätze im legendären Kitzbühel oder der einzige 36-Loch-Golfplatz Tirols in Lienz, die meisten der Plätze sind unter einer Stunde Fahrzeit zu erreichen. So kann man tagsüber ein bisschen frische Golfluft schnuppern und freut sich darauf am Abend wieder nach Mittersill-Hollersbach-Stuhlfelden zurückzukommen.



Unterwegs mit Pfeil und Bogen

Schon mal daran gedacht den perfekten Schuss mit Pfeil und Bogen zu trainieren? Wenn ja, dann ist Stuhlfelden, das 1. Bogendorf Europas das ideale Urlaubsziel. Professionelle Grundkurse und abwechslungsreiche Parcours sind die Stichworte für einen Urlaub der besonderen Art, denn im Bogen-Eldorado kommen nicht nur die Robin Hoods unter den Gästen auf ihre Kosten.

Das Bogendorf im Überblick

Pfeil einlegen, Sehne spannen, Augen zusammenkneifen, Ziel anvisieren und treffen. Klingt einfach? Bogen-schießen bedeutet mehr als stures Zielen und Loslassen. Neben der richtigen Schusstechnik erfordert der Sport jede Menge Konzentration und Geduld. Um die Treffsicherheit über das Anfängerglück-Level hinaus zu heben, ist ein Einführungskurs in der Indoorhalle der perfekte Einstieg. Für alle, die schon etwas geübter sind, bietet Stuhlfelden gleich drei verschiedene Bogenparcours sowie einen Outdoorpark. Auf dem Weg durch die 3D-Parcours werden nicht nur Zielgenauigkeit und Haltung geschult, sondern auch Ausdauer und Trittsicherheit im Wald.

Bogenverleih & Pro Shop

Da die wenigsten von uns Pfeil und Bogen zu Hause rumliegen haben, bietet Stuhlfelden natürlich auch einen Verleih für die ersten Versuche. Sich gleich zu Beginn bereits die komplette Ausrüstung zuzulegen wäre doch etwas zu viel des Guten. Wer sich allerdings ein Leben ohne Pfeil und Bogen schon nicht mehr vorstellen kann, wird im Pro Shop des Bogendorfs professionell beraten. So kann beim Kauf nichts schief gehen.

www.bogendorf.at



Stuhlfelden – 1. Bogendorf Europas

Wasserspaß in der Nationalpark-Region

Für Abkühlung im Sommer ist bei uns im Oberpinzgau gesorgt. Wie sehr bleibt jedem selbst überlassen. Die kühlen Freibäder, der kalte Hollersbacher Naturbadensee und die eisigen Bergseen bringen jede Wasserratte auf die richtige Temperatur.

An Regentagen, oder generell immer, wenn man Lust auf Sauna, Whirlpool, Massageliegen und Röhrenrutsche hat, ist das Hallenbad Kogler in Mittersill einen Besuch wert.

Hollersbacher Naturbadensee

An heißen Sommertagen lässt sich die Auszeit am Hollersbacher Badensee kaum wer nehmen. Weder Einheimische noch Urlauber. Während Wasserliebhaber vom Holzsteg ins kühle Nass springen, fetzen Kinder und Kindgebliebene mit der Seilbahn über den See hinweg. Genießer baden in der Sonne und motivierte Sportfans werfen sich in den heißen Sand der Beachvolleyballplätze. Wären wir nicht eh schon restlos begeistert, dann hätte uns spätestens der Eiswagen, der regelmäßig vorbeikommt, um den Finger gewickelt.



Badeerlebnis im Freibad Mittersill

Auf der Suche nach einem abwechslungsreichen Badetag? Einmal hier entlang bitte. Unserer Meinung nach ist das Argument "Es gibt eine Wasserrutsche!" sowieso schon Grund genug, den Badetag hier zu verbringen. Wer trotzdem noch Motivation braucht, darf sich gerne von Sprungturm, Wildwasserkanal, Schwallbrause, Luftstrudel, Liegewiese, Kinderspielplatz und Restaurant überzeugen lassen.



Freizeitzentrum Stuhlfelden

Neben Entspannung und Erholung ist im Erlebnisbad Stuhlfelden auch für viel Abwechslung gesorgt. Erst geht es über die Wellen der Breitwasserrutsche hinunter ins wohl temperierte Nass, danach wird der Strömungskanal erkundet und beim Wasserpilz und dem Bodenblubber geplätscht. Auf die Kleinsten wartet ein eigenes Planschbecken mit minimaler Wassertiefe.



Schlag auf Schlag – Tennis & Squash

Wie wäre es mal mit einer Pause vom Alltag – Gedanken aus, und zwar komplett? Tennis und Squash lassen gar keine Zeit dafür abzuschweifen, dafür gehts im Spiel zu schnell voran. Ausgerüstet mit Schläger und Ball kann man sich im Urlaub also ruhig mal auf ein paar Squashstunden oder das ein oder andere Tennismatch einlassen. Vielleicht wird es ja zum neuen Lieblingshobby, wenn es das nicht schon längst ist.

Himmel & Halle

Sommer, Winter, Regen, Sonnenschein – Tennis ist der ideale Sport bei jedem Wetter zu jeder Jahreszeit. Schon klar – die Tennisplätze mit Blick ins Felbertal sind das eigentliche Nonplusultra für einen ausgiebigen Tennistag. Im Winter ist es aber doch ratsam in die Halle zu wechseln. Auf der Schneeschicht hüpfert der Ball schlicht weniger gut. Hier hilft die Sportwelt Kogler mit drei Indoor-Plätzen gerne aus. Wer den Urlaub lieber mit leichtem Gepäck angeht, kann Schläger und Bälle natürlich auch vor Ort ausleihen.



Schnell, schneller, Squash

In der Squashhalle in der Sportwelt Kogler lässt es sich so richtig auspowern. Wir sind uns zwar sicher, dass die Wand eigentlich nix dafür kann – trotzdem wird sie das Ziel eines jeden Schlags. Sobald der Ball abprallt, sind Geschwindigkeit und Koordination gefragt, denn wie man in den Wald hineinschreit, kommt es bekanntlicherweise auch wieder zurück. Keine Sorge: Für Anfänger lässt sich bei der Ballwahl die Schnelligkeit des Spiels dann doch recht gut steuern.

Wandern

mit Blick auf den Nationalpark Hohe Tauern

Zwischen Tälern und Gipfeln erstreckt sich ein ursprüngliches Bergerlebnis mit Bächen, Wasserfällen, Bergseen, Wäldern, Jahrhunderte alte Almen und Gletschern. Umgeben von den 3.000ern des Nationalparks Hohe Tauern und den sanften Grasbergen der Kitzbüheler Alpen ist die eindrucksvolle Berglandschaft ein wahres Paradies für Wanderer und Alle die es noch werden wollen.

14 zertifizierte Wanderbetriebe

Die zertifizierten Wanderbetriebe in Mittersill-Hollersbach-Stuhlfelden haben schon ihre Vorteile. Bei diesen ganz vorne mit dabei ist unser Wandershuttle. Der bringt Gipfelstürmer und Genusswanderer kostenlos von der Unterkunft bis zum Beginn der geführten Tour. Gewandert wird dann aber schon selbst. Netter Nebeneffekt davon: Ab drei erreichten geführten Wanderzielen, wird einem höchst feierlich die Wandernadel „Bergfreund“ verliehen.



Hotel Bräurup
Kirchgasse 9 | 5730 Mittersill
E hotel@braurup.at
T +43 6562 6216



Landhotel Heitzmann
Stadtplatz 18 | 5730 Mittersill
E heitzmann@braurup.at
T +43 6562 6304



Landhotel Gut Sonnberghof
Lämmerbichl 8 | 5730 Mittersill
E info@sonnberghof.at
T +43 6562 8311



Schloss Mittersill
Thalbach 1 | 5730 Mittersill
E office@schloss-mittersill.at
T +43 6562 20200



Erholungshotel Kaltenhauser
Nr. 17 | 5731 Hollersbach
E info@kaltenhauser.com
T +43 6562 8117



Sporthotel Kogler
Hallenbadstraße 1 | 5730 Mittersill
E info@hotel-kogler.at
T +43 6562 4615



Kinderhotel Felben
Felberstraße 51 | 5730 Mittersill
E rezeption@felben.at
T +43 6562 4407



Alphotel Mittersill
Hallenbadstraße 5 | 5730 Mittersill
E welcome@alphotel-mittersill.at
T +43 6562 4531



Bio-Bauernhof Vordergugg
Mongweg 21 | 5730 Mittersill
E hans.steger@aon.at
T +43 6562 4177



Bio-Bauernhof Torlehen
Torlehenweg 1 | 5724 Stuhlfelden
E torlehenhof@aon.at
T +43 6562 4570



Appart-Pension Schnöll
Hintergasse 1 | 5730 Mittersill
E pension-schnoell@sbg.at
T +43 6562 6202



Das Taubenhaus
Nr. 139 | 5731 Hollersbach
E info@taubenhaus.at
T +43 6562 70085



Alpenhof Apartments
Spielbichl 25 | 5730 Mittersill
E info@alpenhof-apartments.at
T +43 6562 20213



Hotel-Dorfgasthof Schloßstube
Dorf 15 | 5724 Stuhlfelden
E info@schloesslstube.com
T +43 6562 4265

Unterwegs im Oberpinzgau - Geführte Wanderungen durch den Nationalpark

Den Nationalpark Hohe Tauern muss man erlebt haben. Wir wissen es, Besucher des Nationalparkzentrums wissen es und vor allem die Pinzgauer Bergführer und Nationalpark Ranger wissen es. Das einmalige Gefühl von Freiheit und die Vielfalt unserer Natur-, Tier- und Bergwelt lassen sich nämlich in keinem Buch der Welt zusammenfassen. Erst, wenn man mal gerufen hat „Schau do, ah Manggei!“ und mit offenem Mund dasteht, bekommt man eine Ahnung von der Faszination unserer Umwelt.

Auf Exkursion mit den Nationalpark Rangern

Nationalpark Ranger – das klingt nicht nur erfahren, sie sind es auch. Schließlich haben sie neben einer umfangreichen Ausbildung zu den verschiedenen Schutzgebieten in Österreich auch Kompetenzen in Kommunikation, Pädagogik und Didaktik. Kurz gesagt: Unsere Ranger kennen ihren Nationalpark wie die eigene Westentasche und können ihr Wissen auch perfekt vermitteln. Die Teilnahme an einer Rangertour sollte man sich im Oberpinzgau daher keinesfalls entgehen lassen!

Die Touren-App „Erlebnis Nationalpark“ und der Top 10-Wanderguide

Lieber ohne Guide unterwegs? Auch kein Problem! Die Touren-App „Erlebnis Nationalpark“ hält genau das, was der Name verspricht – ein Erlebnis. Detailgetreue Karten mit einer Vielzahl an Routen werden mit den wichtigsten Infos, Wegbeschreibungen und Fotos ergänzt.

Wer nach wie vor die analoge Variante bevorzugt, erhält die zehn besten Wanderungen auch im praktischen Top 10-Wanderguide zusammengefasst. Zusätzlich zum Booklet mit der Tourenbeschreibung sind alle Wanderungen auch in einer praktischen Karte eingezeichnet.

Download Appstore



Download Playstore



Mittersill Plus Wanderprogramm

In der Nebensaison – also im Mai, Juni, September und Oktober – stehen wöchentlich drei geführte Wanderungen am Programm. In der Hauptsaison im Juli und August werden sogar sechs geführte Wanderungen pro Woche geboten. Reichlich Auswahl also, um sich als Wanderguru auszeichnen zu lassen.

Nach drei absolvierten Wanderungen ist man nämlich nicht nur Fast-Experte was den Pinzgau und die Nationalparkregion angeht, sondern auch stolzer Besitzer der Wandernadel „Bergfreund“. Also ran an das Programm und die nächste Route aussuchen. Gute Nachrichten für alle Genusswanderer: Auch ohne die Ausdauer einer jungen Gams sind die meisten Touren gut zu meistern.

Wer in den zertifizierten Wanderbetrieben nächtigt kommt zusätzlich in den Genuss des kostenlosen Wandertaxis, das einen vom Hotel direkt zum Startpunkt der Wanderung und im Anschluss selbstverständlich auch wieder zurück in die Unterkunft bringt.

Alle anderen Gäste, die ebenfalls an den geführten Wanderungen teilnehmen möchten, melden sich bis zum Vortag der Wanderung 17.00 Uhr telefonisch bei Mittersill Plus (+43 6562 4292) an und kommen am nächsten Tag zum Startpunkt der geführten Wanderung.

Unkostenbeitrag: Erwachsene € 10,00 | Kind (bis 10 Jahre) € 5,00





Regionale Wanderjause – in Zusammenarbeit mit COOPinzgau

Das beste am Wandern? Definitiv die Gipfeljause!

Noch besser wird sie, wenn sie handgemacht, bio und saisonal ist und zudem ohne Müll auskommt.

Was ist drin:

- Frisches Bauernbrot in Scheiben von Doris Metzger aus Stuhlfelden
- Gschmackige Hauswürstel und feine Hartkäse-Stangen vom Hofladen Scharlern in Hollersbach
- Knackiges, saisonales und regionales Gemüse aus eigenem Anbau von der Nationalparkgärtnerei Stuhlfelden
- Kernige, handgemachte Müsliriegel von Doris Metzger aus Stuhlfelden
- Erfrischender Hollersirup mit Wasser gespritzt von Barbara Hofer-Schösser aus Bramberg
- Darf nie fehlen: ein köstliches Gipfel-Schnapserl vom Hofladen Scharlern in Hollersbach

Die Wanderjause ist um € 12,00 erhältlich und muss direkt bei der Anmeldung zur Wanderung mitbestellt werden. Sie erhalten die prall gefüllte Jausendose dann zu Beginn Ihrer Wanderung. Die leeren Dosen und Flaschen bitte am Ende der Tour wieder an den Wanderführer zurückgeben, damit sie zurückgebracht und wieder befüllt werden können.

Auf der Alm da gibt's koa Sünd

Das Gute am Wandern ist ja, dass es nicht immer ein Gipfel sein muss, der erklommen wird. Wer sich als Ziel eine der zahlreichen Hütten setzt, spart sich nicht nur das Schleppen der Jause und kann sich dennoch auf seine Belohnung freuen.

Und wir wissen, wovon wir sprechen: aus frischer Milch entstehen Almbutter und Bergkäse. Moosbee (=Heidelbeeren), Schwammerl und Wildkräuter verfeinern die Gerichte. Und nicht nur einschmecker wissen ein Wildbret von der Alm zu schätzen.

Außerdem bringt das Bild einer ordentlichen Portion Pinzgauer Kasnocken mindestens so viele Likes, wie die Aussicht über die Berggipfel des Nationalparks Hohe Tauern.





Hohe Tauern Panoramatrail

Auf Augenhöhe mit Österreichs höchsten Bergen

Im Rahmen von zehn Tagesetappen legen Wanderer vom Startpunkt am Fuße der Krimmler Wasserfälle bis auf die Schmittenhöhe hoch über Zell am See eine Wegstrecke von 150 Kilometern zurück. Übernachtet wird wechselweise im Tal oder auf den Bergen. Der Trail führt quer durch die Nationalparkregion Hohe Tauern und eröffnet atemberaubende Ausblicke auf die höchsten Berge Österreichs.

Bestens beschilbert führt er auf der nördlichen Seite des Salzachtals vom westlichsten Punkt des Bundeslands Salzburg bis nach Zell am See: Die gesamte Strecke von 150 Kilometern ist für zehn Etappen ausgelegt. Pro Tag sind Weitwanderer zwischen vier bis sieben Gehstunden – ohne Seilversicherung und in einer Aussichtslage zwischen 1.500 bis 2.400 Meter Seehöhe – unterwegs.

www.hohetauerntrail.at

In zehn Etappen am Weitwanderweg von Krimml nach Zell am See

- | | |
|-----------|--|
| Etappe 1 | Die größten Wasserfälle Europas und das Geburtshaus eines Freiheitskämpfers in Krimml. |
| Etappe 2 | Im Wildgerlostal dem Element Wasser auf der Spur. Mit über 22 Kilometern ist die zweite Tagesetappe die längste des gesamten Trails. |
| Etappe 3 | Alpine Überschreitung des eindrucksvollen Kröndlorns (2.444 Meter). |
| Etappe 4 | Vom Gipfel des Frühmessers einen herrlichen Blick auf den Großvenediger genießen. |
| Etappe 5 | Prachtvolle Ausblicke auf die Gletscherwelt der Hohen Tauern vom Wildkogel und der Resterhöhe. |
| Etappe 6 | Vom Pass Thurn über das Naturdenkmal Wasenmoos in das modernste Nationalparkzentrum der Alpen in Mittersill. |
| Etappe 7 | Auf einsamen Pfaden zur Bürglhütte am Fuße des Gaisstein (2.366 Meter), dem höchsten Grasberg Europas. |
| Etappe 8 | Einzigartige Höhenwanderung auf dem „Pinzgauer Spaziergang“ bis zur Uttendorfer Hochsonnbergalm. |
| Etappe 9 | Entlang des „Pinzgauer Spaziergangs“ in Richtung Schmittenhöhe, dem Zeller Hausberg mit traumhaftem Panoramablick auf Zell am See. |
| Etappe 10 | Auf Kaiserin Sisis Spuren von der Schmittenhöhe bis an die Ufer des Zeller Sees. |

Auf die Pedale – fertig – los!

Mountainbike, Gravelbike, E-Bike oder Rennrad. Im Oberpinzgau haben wir nicht nur für jedes Rad die richtige Strecke, sondern auch für jeden Fahrer das richtige Rad – wenn es sein muss sogar mit Strom. Auf welches Bike man schlussendlich steigt und ob man damit im Salztal oder den Bergen des Nationalparks Hohe Tauern radelt, ist eigentlich ganz egal. Solange man das im Oberpinzgau tut. Denn selbst ohne halsbrecherische Single Trails lässt sich unsere Bergwelt sowieso nicht in nur einer Etappe erkunden.



Grenzenlos über den Tauernradweg

Was im Winter die Pinzgau-Loipe verspricht, hält im Sommer der Tauernradweg. Von Krimml nach Zell am See über die Stadt Salzburg bis nach Passau in Deutschland führt er durch die Landschaft des Salzburgerlands. Perfekt also, um den Gau einmal aus einer anderen Perspektive kennenzulernen. Sollte auf dem Weg dann doch die Kraft oder die Motivation ausgehen, kann das Bike einfach gegen die Pinzgauer Lokalbahn getauscht werden – geht schneller und bietet fast dieselben Ausblicke.

Bikeverleih

Bevor jetzt das verstaubte Mountainbike aus der Garage gekramt und aufs Auto gepackt wird, empfehlen wir, sich das Gepäck zu sparen und vor Ort ein passendes Bike auszuleihen.

Sport Breitfuß

Talstation Panoramabahn Hollersbach
E talstation@sport-breitfuss.com
T +43 6562 70081
www.sport-breitfuss.com

Atemberaubend ohne den Atem zu rauben

Ein Weg die Sache mit dem Wadlkrampf zu umgehen, ist das berühmt-berüchtigte E-Bike, von dem heutzutage jeder spricht. Getreten werden muss damit trotzdem, denn ganz von allein bewegt sich das Rad dann auch wieder nicht. Dennoch hat man am Ziel noch genügend Luft, um die Aussicht wirklich zu genießen.

Ohne unsere elektronische Hilfe wäre auch die Hörgeralm in Rettenbach ein unerreichbares Bike-Ziel, mal ganz abgesehen von der Bürglhütte in Stuhlfelden. Die persönliche Reichweite ist mit dem E-Bike einfach größer.

E-Bike-Ladestationen

- Bike Austria
Stampferau 50 | 5730 Mittersill
- Gasthof Berghof
Reitlehen 23 | 5731 Hollersbach
- Gasthof Hohe Brücke
Pass Thurn 16 | 5730 Mittersill
- Ferienhotel Pass Thurn
Pass Thurn 11 | 5730 Mittersill
- Sporthotel Kogler
Hallenbadstraße 1 | 5730 Mittersill
- Energietechnik E. Dotter
Stuhlfelden 150 | 5724 Stuhlfelden
- Senninger Alm
Hollersbach 38 | 5731 Hollersbach
- Meilinger Alm
Oberfelben 26 | 5730 Mittersill
- Nationalparkzentrum Mittersill
Gerlosstraße 18 | 5730 Mittersill



Gravel- biken

im Oberpinzgau



Ein Bike wie gemacht für den Oberpinzgau

Ganz dem Namen entsprechend (Gravel = Kies, Schotter) ist das Gravelbike perfekt um Forstwege und Schotterstraßen stilgerecht zu beradeln. Mit dem Besten aus den beiden Radwelten Mountainbike und Rennrad vereint, wird jede Schottertour zum Flow-Erlebnis. So auch die Fahrt zum Hintersee im Felbertal oder das etwas anspruchsvollere Hollersbachtal.

10 Bike Touren



Multitalent GRAVELBIKE - Fahrspaß ohne Limit

Mountainbiken, Rennradfahren und E-Biken kennen wir, Gravelbiken ist vielen neu. Dabei hat der sportliche Fahrrad-Trend aus den USA echtes Potential zum Allstar – auch oder gerade bei uns. Der Rad- und Naturbegeisterte Wahl-Pinzgauer Tracy Anderson hat das schon vor Jahren erkannt. Er erzählt uns, was diese Art des Bikens so einzigartig macht und warum seine Heimat Mittersill ein wahres Paradies dafür ist.

„Gravel“ kommt aus dem Englischen und heißt „Schotter“. Tracy, was ist ein Gravel Bike und was ist das Besondere daran?

Mit einem Gravel Bike ist Abwechslung garantiert! Der Fahrrad-Rahmen erinnert an ein Rennrad, die Ausstattung – wie Reifen oder Bremsen – gleicht einem Mountainbike. Neben gewöhnlichen Asphaltstraßen können somit auch Forst-, Schotter- und unbefestigte Radwege ideal und vor allem sicher befahren werden.

Das heißt, Gravelbiken ist für Rennradfahrer als auch Mountainbiker gleichermaßen geeignet?

Genau! Man muss bedenken, dass mit dem Gravelbike weite Strecken relativ schnell zurückgelegt werden können. Das Naturerlebnis weitab von störendem und gefährlichem Verkehr ist viel intensiver als mit dem Rennrad – der Trainingseffekt bleibt aber derselbe. Verglichen mit klassischen Mountainbikes sind Gravelbikes leichter. Dies ermöglicht bessere Fahrkontrolle und höhere Beweglichkeit.

Apropos bewegen: Auch der „Pumptrack“-Park findet vor allem beim sportlichen Bike-Nachwuchs große Begeisterung. Was hat dieser mit „Gravel“ zu tun?

Der Park ist ein angelegter Rundkurs aus Erde, Holz und Asphalt – versehen mit Wellen, Steilwänden und Kurven. Hier geht es darum, Geschwindigkeit durch Gewichtsverlagerung und aktives Drücken und Ziehen aufzubauen. Das taugt den Kids. Im Vordergrund steht der Spaß an der Bewegung, am Biken – und ganz nebenbei werden Motorik und Gleichgewicht trainiert.

Nochmal zurück zum Gravelbiken. Braucht es dafür keine eigenen Strecken?

Die Region rund um Mittersill mit ihren natürlichen Gegebenheiten ist Weltklasse – vor allem für Gravelbiker! Das Radwegnetz mit Forststraßen und Waldwegen ist bereits perfekt ausgebaut. Allein das beschilderte Routennetz für Tagestouren umfasst rund 260 km – ein Traum für jeden Bike-Liebhaber.

Mittersill ist also ein wahres Gravel-Bike-Eldorado?

Ja, definitiv. Auch für Mehrtagestouren in die Kitzbüheler Alpen oder Richtung Zell am See und Lofer sind die Rahmenbedingungen super. Gravelbiken wird vor allem als Naturerlebnis empfunden. Auch das Genießen spielt dabei eine Rolle: Natur erleben, seinem Körper etwas Gutes tun, gemütlich einkehren, weiterfahren – das ist Gravelbiken.

Ja dann – nichts wie rein ins Sportoutfit, rauf auf's Bike und hinaus in die Natur! „Keep in mind“, wie Tracy sagt, „every ride should be a great ride.“

www.bikeaustria.com

Winterurlaub

in der Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern

Skifahren in Hollersbach, Langlaufen in Mittersill, Schneeschuhwandern in Stuhlfelden – Hauptsache Oberpinzgau. Wir wissen, wie man die Vielfalt der Kitzbüheler Alpen mit der Ruhe des Nationalparks Hohe Tauern richtig kombiniert. Schneefanatiker und Winter-enthusiasten sind bei uns also bestens aufgehoben. Ganz egal, ob mit dem Snowboard unterm Arm, den Schneeschuhen an den Füßen oder der Thermoskanne in der Hand. Eines haben wir alle gemeinsam: Die Liebe zur kalten Jahreszeit.



Vom Nationalpark Hohe Tauern auf die Kitzbüheler Streif

Die Panoramabahn Kitzbüheler Alpen macht ihrem Namen alle Ehre. Von der Talstation in Hollersbach geht es mit Blick über das Salztal hoch zum Gipfelkreuz der Resterhöhe. Unbestritten der wohl gemütlichste Einstieg ins beste Skigebiet der Welt.

Entdeckungsreise in den Alpen

Zwischen dem Einstieg im Salzburger Land und dem Zielgelände in Kitzbühel in Tirol verschwimmen schnell die Grenzen der Bundesländer. Auch wenn man nicht immer genau weiß, wo man gerade ist, bleiben bestimmte Highlights dennoch lange in Erinnerung. Einige davon befinden sich nur wenige Pistenkilometer von der Bergstation der Panoramabahn entfernt. Für andere kann man schon einmal die Durchquerung des Skigebiets anpeilen.

Brandgefährlich und weltberühmt: die Streif

Vom Nationalpark Hohe Tauern auf die legendäre Kitzbüheler Streif lautet das Motto, welches auf so manchem Ski-Tagesplan steht. Die wohl gefährlichste Abfahrt der Welt bezwungen zu haben, hört sich ja auch nicht schlecht an. Ob die Familienstrecke dabei erwähnt wird, kann im Sinne der Dramaturgie jeder für sich selbst entscheiden. Doch bereits die Fahrt hin zu Hahnenkamm und Mausefalle ist ein Erlebnis für sich. Mit der spektakulären Kitz-3S-Bahn gilt es erstmal eine 400 Meter tiefe Schlucht zu überwinden. Höhenangst ist also weniger vorteilhaft und das nicht nur auf dem Glasboden von Gondel Nummer 1.

www.panoramabahn.at
www.kitzski.at

Skischulen

Stefans Schischule
 T +43 6562 8569 | E office@stefans-schischule.at
www.stefans-schischule.at

Snow Experts
 T +43 664 653 53 88 | E office@snow-experts.at
www.snow-experts.at

Skiverleih

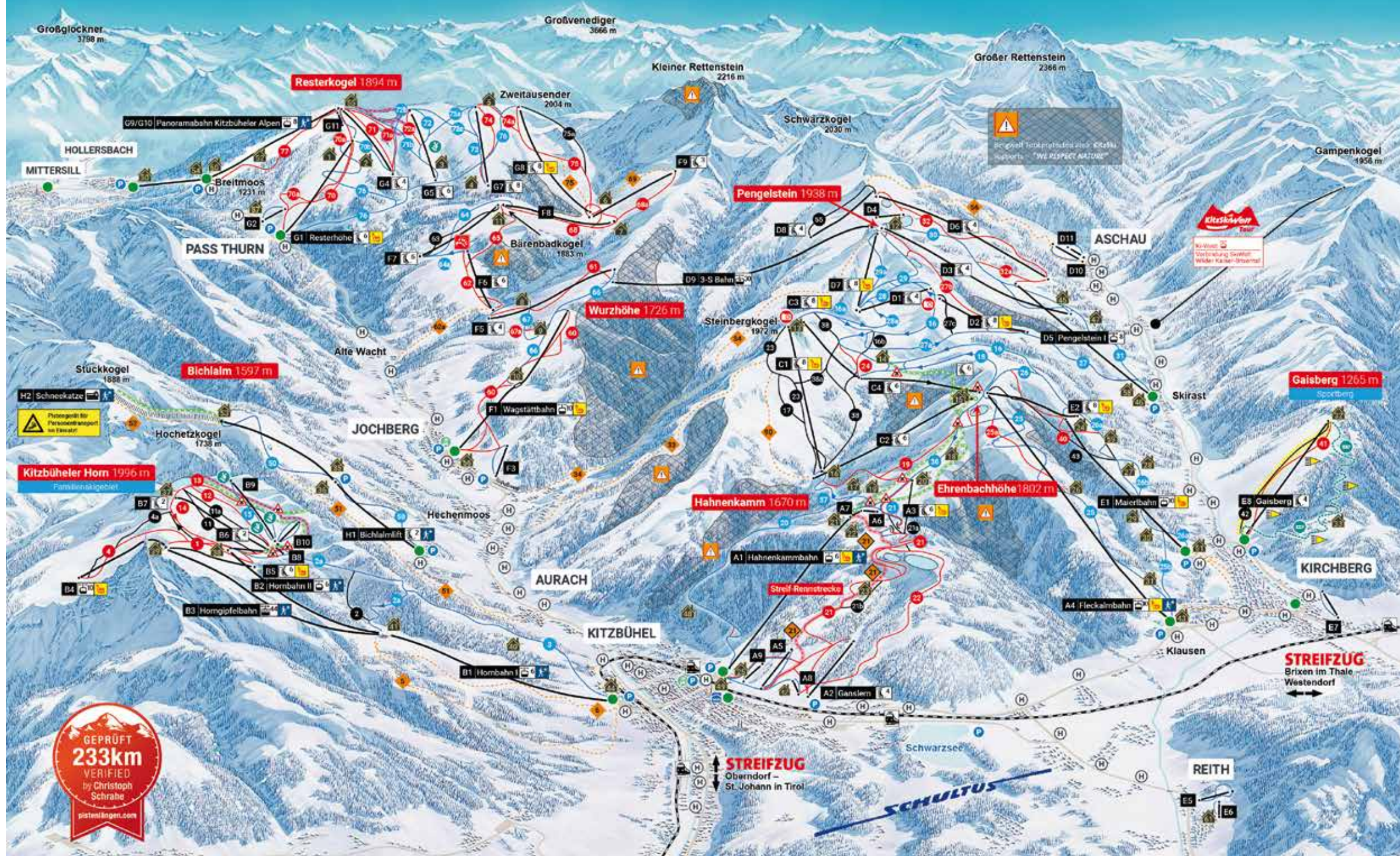
Breitfuss Sport & Fashion
 T +43 6562 5858 | E info@sport-breitfuss.com
www.sport-breitfuss.com

Sport Steger
 T +43 6562 20902 | E office@sport-steger.at
www.sport-steger.at

www.mittersill.info/liftstatus

Pistenplan

KitzSki



Hüttengaudi

Spätestens wenn die Wadl müde werden und der Magen zu knurren beginnt, ist es höchste Zeit für einen Einkehrschwung. Wer jetzt an überbeuerte Pommes und DJ Ötzi aus dröhnenden Lautsprechern denkt, liegt aber falsch, denn abgedroschenen Après-Ski findet man bei uns nur schwer.

Dafür aber urige Hütten und echte Gastfreundschaft. Ganz zu schweigen von den kulinarischen Köstlichkeiten: vom luftigen Kaiserschmarren, über süße Germknödel bis hin zu geschmackigen Pinzgauer Kasnocken. Ob man dazu ein typisch österreichisches Schiwasser, ein frisch gezapftes Bier oder doch lieber eine gute Flasche Wein trinkt, ist jedem selbst überlassen.

Bei so viel Genuss vergisst man dann schon mal gerne die Zeit, aber bitte nur aufpassen, dass man sich auf der sonnigen Terrasse keinen Sonnenbrand holt!

www.mittersill.info/skihuetten



Langlaufen

Vom Salzachtal aufs Hochplateau

Klassisch oder Skaten – das ist hier die Frage. Oder man spart sich einfach die Entscheidung und verbringt den Urlaub bei uns im Oberpinzgau am Rande des Nationalparks Hohe Tauern. Denn auch wir legen uns nicht gerne auf einen Stil fest. Dass alle drei Loipen in Mittersill sowohl als auch bieten, kommt uns in dem Fall wirklich zugute. Verwöhnt durch die Loipenvielfalt bleibt also nur noch die Frage, welche denn nun die richtige ist.

Blizzard-ig zum Langlaufprofi

Die Blizzard-Loipe mit dem Schwierigkeitsgrad leicht eignet sich ideal für Neu- und Quereinsteiger. Durch die Lage im Stadtzentrum von Mittersill ist sie super erreichbar und somit für die ersten Versuche auf der Loipe ideal. Im Umkehrschluss ist für eine Pause oder zum Ausklingen lassen des Tages das nächste Lokal nicht weit. Die drei Kilometer lange Strecke ist jedoch nicht nur ein realistisches Ziel für Anfänger, sondern auch perfekt für Hobby-Langläufer, um am Abend noch eine Runde zu drehen. Praktischerweise wird die Loipe dafür täglich von 17.00 bis 21.00 Uhr beleuchtet.

Auf Brettern durch das Salzachtal

Wer sich lieber auf Erkundungstour durch den Pinzgau begibt, ist auf der Pinzga-Loipe bestens aufgehoben. Sie verläuft beinahe Hand in Hand mit der Pinzgauer Lokalbahn von Krimml entlang der Salzach bis nach Zell am See im Unterpinzgau. Dadurch ist es auch nicht nötig sich darüber Gedanken zu machen, ab wie vielen Metern der Rückweg nicht mehr schaffbar ist. Die nächste Zughaltestelle zurück nach Mittersill, Hollersbach und Stuhlfelden ist nämlich stets in Reichweite.

Schneesicher im Nationalpark Hohe Tauern

Wie bei den meisten Wintersportarten ist der Schnee auch beim Langlaufen unverzichtbar. Wir haben zwar Frau Holle nicht auf Kurzwahl, dafür aber genügend Berge als Ausweichmöglichkeit zu bieten. Die Hochmoorloipe am Pass Thurn ist aber nicht nur empfehlenswert, wenn der Schnee im Tal mal knapp wird. Am Hochplateau neben der Panoramabahn führt sie durch die naturgeschützte Landschaft. Bei ausreichender Schneelage stehen sogar mehrere Varianten zur Auswahl, was besonders die anspruchsvollen Langläufer anlockt.

Ausrüsten und ausprobieren

Wir haben bereits unsere Lieblingsroute gefunden. Welche das ist? Verraten wir nicht – das darf jeder für sich selbst entscheiden. Unsere Devise: rauf auf die Loipe und ausprobieren. Die richtige Langlaufausrüstung dafür gibts zum Ausleihen in den verschiedenen Sportshops im Oberpinzgau.



Slow Sports im Nationalpark Hohe Tauern

Gleich vorweg: Winterurlaub muss nicht immer Skiurlaub sein. Ganz im Gegenteil! Bei uns im Pinzgau gibt es viele Möglichkeiten, die sperrigen Bretteln an den Füßen zu umgehen. Dafür müssen wir nur hin und wieder die präparierten Pisten gegen zugeschneite Forstwege und die gespurten Loipen gegen vereiste Sportplätze tauschen. Wer jetzt noch Abenteuerlust, etwas Gleichgewichtssinn und Zielgenauigkeit mitnimmt, hat schon gewonnen.

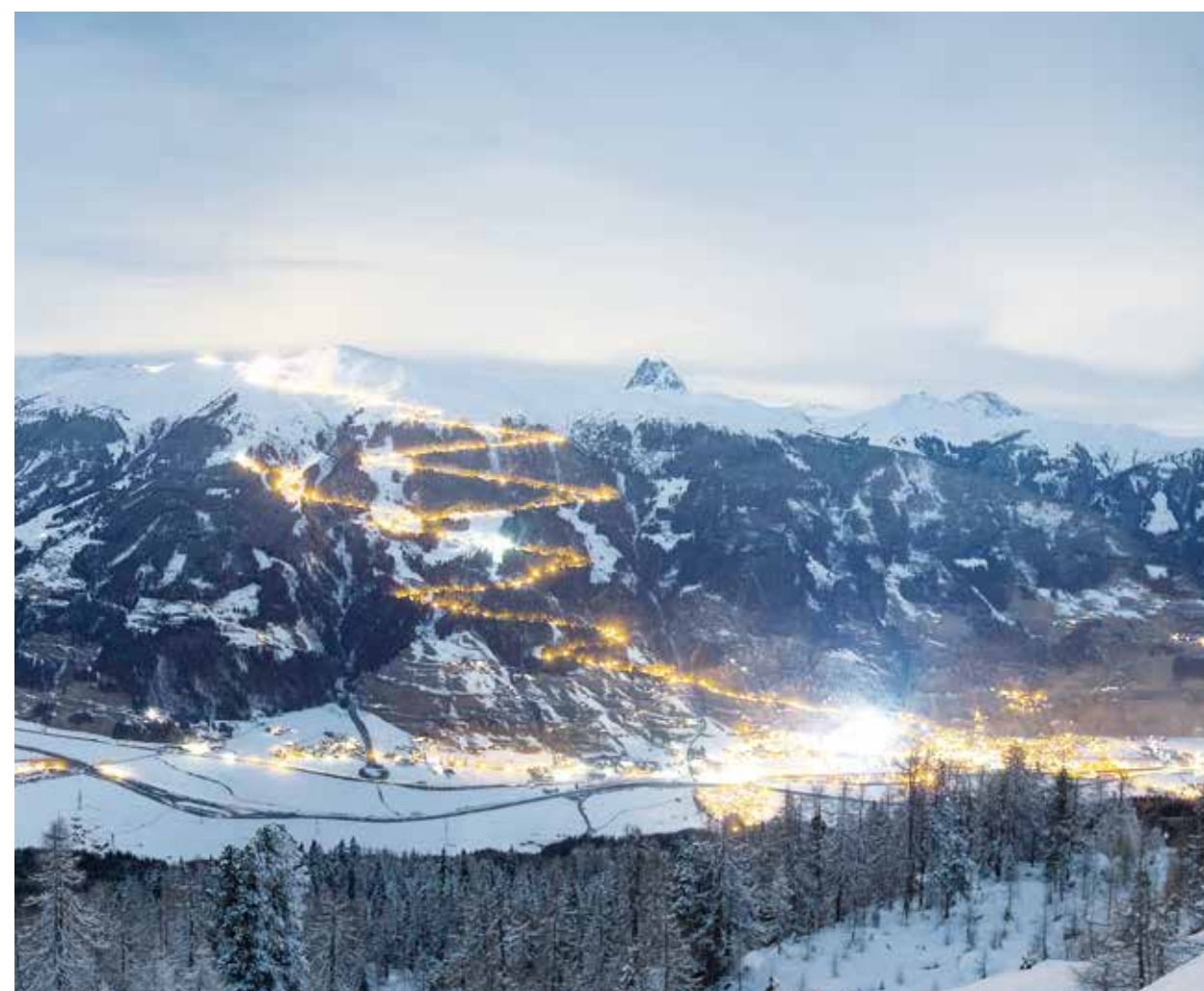
Auf leisen Sohlen

Hin und wieder lohnt sich auch eine Auszeit von den Skipisten und Rodelbahnen. Mit Schneeschuhen oder ganz ohne schwere Ausrüstung lässt sich die Ruhe des Nationalparks voll auskosten. Wie immer bei Ausflügen abseits der Pisten gilt: Ein ausgebildeter Guide ist unumgänglich, wenn man sich in der Region nicht auskennt. Praktischerweise zählen auch geführte Schneeschuhwanderungen zu unseren Spezialgebieten im Oberpinzgau. So wird auch die Erkundung unserer Nationalparktäler mit Sicherheit zu einem einzigartigen Erlebnis.

Bockareitn bei Tag und Nacht

Wer kann schon mit der längsten beleuchteten Rodelbahn der Welt auftrumpfen? Genau, wir in Mittersill nicht. Dafür aber unsere Nachbargemeinde Bramberg – mit der Pinzgauer Lokalbahn also ideal zu erreichen. Keine Sorge, die 14 Kilometer lange Talabfahrt muss auch nicht zu Fuß erklommen werden – dafür gibts ja Bergbahnen. Wer für echtes Rodelfeeling seinen „Bock“ lieber selbst den Berg hochzerrt, ist in Hollersbach bestens aufgehoben. Die Naturrodelbahn ist ebenfalls abends beleuchtet und der Aufstieg auch mit Kindern machbar.

www.wildkogel-arena.at





Von Daube, Moar und Kehre

Traditioneller wirds nicht: das Eisstockschießen kann sich wohl als eine der geselligsten Sportarten in der Ferienregion Hohe Tauern bezeichnen. Eisstockbahnen gibt es daher sowohl in Hollersbach, Mittersill als auch Stuhlfelden genügend.

Ziel ist es, den eigenen Stock so nah wie möglich an die „Daube“ am Ende der Bahn zu schießen. Im Idealfall werden dabei sogar die Stöcke der Konkurrenten aus dem Zielfeld befördert. Alles weitere lernt man am besten, wenn man selbst dabei ist.

Und wer sich selbst aufs Glatteis wagen möchte, der findet in Mittersill auch einen Eislaufplatz.

Auf Kufen durch den Schnee

Da will noch wer sagen, dass wir im Oberpinzgau nicht romantisch sind. Spätestens wenn die Glocken der Pferde im Wind klirren und die Hufe durch den knirschenden Schnee stapfen, verlieren auch wir uns in purer Winterromantik. Eingehüllt in warmen Decken macht das Erkunden der Landschaft auch in kalten Temperaturen Spaß.

www.reiterbauer-mittersill.net



Das Erbe der Säumer

„Schöne Ross, a schön's G'schirr is mei Freid und die schön' Kellnerin moast mei Weib.“ (Stadtarchiv Mittersill; das Lied stammt aus dem Buch: Josef Pommer: Blattl-Lieder, 1910)

Pferde, Waren, Märkte und Gefahren prägten das Leben der Säumer. Sogenannte „Fuhrmannslieder“ zeugen von der Tradition des Saumhandels im Oberpinzgau, bei dem die heutige Nationalparkhauptstadt Mittersill bereits im Mittelalter eine zentrale Rolle spielte. Im Felberturm Museum wird diese Geschichte auf eindrucksvolle Weise zum Leben erweckt. Handwerksgeräte, Schriftstücke, Erzählungen und Abbildungen erinnern an das Leben der Säumer. Sie sind es, die bereits vor hunderten von Jahren den Grundstein für den Handel als bedeutenden Wirtschaftszweig in Salzburg gelegt haben. Sie trotzten den Gefahren und Erschwernissen, die Wetter und Landschaft bargen und ebneten dem Markt Mittersill den Weg zu dem, was es heute ist: Handelsstadt und Wirtschaftszentrum im Oberpinzgau.



Handelsstadt Mittersill im Wandel der Zeit

Bis 1803 war Salzburg mit dem damaligen „Windisch-Matrei“ in Osttirol als Fürsterzbistum ein eigenständiges Land. Mittersill spielte dabei eine wesentliche Rolle: Der Ort galt seit dem Mittelalter bis in die beginnende Neuzeit als Dreh- und Angelpunkt des Handels – zwischen Nord und Süd, aber auch Ost und West. Dabei waren Recht und Ordnung oberstes Gebot. Verwaltet von Beamten des regierenden Fürsterzbischofs mit Sitz auf dem alles überblickenden Schloss Mittersill wurde schon damals ordentlicher Handel betrieben. Die gehandelten Waren sind verzollt worden und für die Nutzung der Straßen musste Maut bezahlt werden. Zu dieser Zeit hatte jeder Bürger das Recht, Handel zu betreiben. Auf Wochen-, Jahr- und Viehmärkten boten heimische Bauern und Händler aus den Nachbarländern ihre Waren feil. Es wurde gefeilscht um Salz, Wein, Schnaps, Honig, edle Stoffe und Tiere – um sich anschließend selber ein paar Gulden daran zu verdienen.

Sogenannte „Säumer“ brachten die wertvollen Güter über die Grenzen nach Salzburg, Italien und Deutschland. Zu Fuß – bei Wind und Wetter – überquerten sie mit ihren Pferden Bergpässe und überwandten allerhand Gefahren, die sich ihnen stellten. Immer wieder schlossen sich mehrere Säumer mit ihren Rössern und Knechte mit Rückenkorben, sogenannten „Kraxn“, für das gefährliche Unterfangen zusammen. Aber auch einzelne Kleinbauern und Händler traten die beschwerliche, oft über mehrere Tage und Wochen dauernde Reise über die Gebirgspässe an – in der Hoffnung, mit einem gefüllten Geldbeutel in die Heimat zurückzukehren. Um 1300 wurden die Tauernhäuser errichtet, das Matreier Tauernhaus am Felbertauern ist eines davon. Die alten Tauernhäuser der Region sind Spital und Schößwend im Felbertal. Hier wurden die Handelsreisenden gepflegt, fanden Unterkunft und sichere Zuflucht. Im Gegenzug wurden die Gastgeber vom Erzbischof mit wertvollem Getreide versorgt.

Auch heute noch ist die Tradition und die Hinterlassenschaft des Säumergeschäftes in der Region spür- und erlebbar. Viele Oberpinzgauer Nachfahren und Geschichten sind auf diese Zeit zurückzuführen. Wie die des „Windischen Säumers“ Matthias Limpl, der 1795 die Tochter des Mittersillers „Wirt in der Lacke“ – auch unter dem Namen „Froschlack“ bekannt – heiratete. In Familienbetrieben wird das übertragene Handwerk wie das der Schmiede, Schuster, Lebzelter, Bäcker oder Gerber nach wie vor angewendet. Hinzu kommen in Mittersill entwickelte Technologien und Ideen – umgesetzt von namhaften Betrieben, deren bedeutender Ruf längst schon weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt ist.

Felberturm Museum Mittersill
T +43 664 125 39 38 | E museumskoordination@nationalparkregion.at
www.museumswelten-hohetauern.at



Natur mit allen Sinnen erleben Nationalparkwelten in Mittersill

Im Nationalparkzentrum in Mittersill startet eine einzigartige Reise durch das größte Schutzgebiet der Alpen. Von luftigen Höhen durch Höhlen und Gewässer, über Gletscher, Seen und Täler – die Vielfalt des Nationalparks Hohe Tauern ist gefühlt unendlich. Nationalparkzentrum sei Dank, ist die Entdeckung davon auch ohne 3-monatige Expedition möglich.

Freund & Feind

Einmal fliegen, wie ein Adler und die Welt von oben betrachten – der Traum von Vielen. Nun gut, das mit dem Fliegen ist leider nicht möglich. Sich mit Adлераugen durch die virtuellen Lüfte zu bewegen, schon eher. Da lässt der Warnpfeif der „Manggei“ (=Murmeltiere) auch nicht lange auf sich warten – diesem folgend dürfen sich kleine Gäste sogar im Murmeltierbau verstecken.

Vergangenheit & Gegenwart

Live dabei bei der Entstehung der Alpen im 3D Kino und alles im Blick im 360° Panoramakino – die Visionen für das Nationalparkzentrum waren von Anfang an groß. Für die Umsetzung des 360° Kinos hieß es unter anderem: Was noch nicht existiert, wird einfach entworfen. Erst recht, wenn es sich dabei um ein Aufnahme-gerät mit insgesamt zwölf Kameras handelt. Doch das kann sich jeder selbst im Making-off ansehen.

Berg- & Eiszeit

Wir geben zu: Um unsere Nationalparktäler zu erkunden, braucht man keine Ausstellung. Für mehr Wissen über die Kulturlandschaft sehr wohl. Wäre ja auch gruselig, wenn man die Bewohner unserer Bäche auch in freier Wildbahn in 25-facher Vergrößerung entdecken könnte. Kalt den Buckel hinunter läuft es einem spätestens am Zeitrad in der Gletscherwelt und das nicht nur wegen der kühlen Temperaturen.

www.nationalpark.at

Die Welt der Kräuter Hollersbacher Kräutergarten

Der Kräutergarten ist das Herzstück von Hollersbach und das nicht nur durch seine Lage inmitten des kleinen Oberpinzgauer Dorfes. Die Leidenschaft und Begeisterung, welche in die Pflege des Gartens und die Herstellung der Produkte fließen, spüren alle seine Besucher. Die Kräutertees und -salze sind in fast jedem Hollersbacher Haushalt zu finden und eignen sich auch perfekt als Mitbringsel für zu Hause. Urlaubsgenuss zum Mitnehmen quasi.

Harmonie für alle Sinne

Der Hollersbacher Kräutergarten nimmt seine Besucher mit auf eine Reise durch die Welt der Kräuter. Das harmonische Gesamtbild der Anlage orientiert sich an der Fibonacci-Zahlenreihe. Keine Ahnung was das ist? Vermutlich lässt sich mit dem Begriff „Goldener Schnitt“ mehr anfangen. Diesem Prinzip folgend finden über 500 verschiedene Pflanzen ihren Platz im Areal. Ein weiteres Highlight ist der begehbare ökologische Fußabdruck. In dem Heckenlabyrinth kann so manch einer noch etwas über unsere Umwelt und unseren Energieverbrauch lernen.

Führungen durch den Kräutergarten

Beim Gang durch das Naturparadies sticht garantiert die eine oder andere bekannte Pflanze ins Auge. Mehr jedoch die unzähligen Arten die man noch nicht kennt. Abhilfe schafft eine Führung mit den freiwilligen Mitarbeiterinnen des Kräutergartens. Als richtige Kräuterhexen geben sie gerne ihre beeindruckende Vielfalt an Wissen weiter. Für alle Besitzer der Mittersill+ Gästekarte ist die Führung sogar kostenlos.

www.hollersbacher.at





Wandern, Biken & Frühstück auf der Resterhöhe Panoramabahn Kitzbüheler Alpen

Wo sich im Winter Skihaserl und Co. tummeln, sind im Sommer die Wanderer und Biker zu Hause. Das ist auch nicht verwunderlich, bringt uns doch die Panoramabahn ausgehend von Hollersbach zu jeder Jahreszeit in nur wenigen Minuten auf den Gipfel der Resterhöhe. Mit Blick über das Salzachtal macht sie auch ihrem Namen alle Ehre und öffnet ihre Gondeltüren für Wanderer und Biker gleichermaßen. Besitzern der Nationalpark Sommercard sogar kostenlos.

Highlights in den Alpen

Wir könnten jetzt mit technischen Zahlen und Fakten prahlen, können uns das aber auch einfach sparen. Viel wichtiger sind doch die kleinen und großen Highlights, die den Urlaub im Oberpinzgau so unvergesslich machen. Der einzigartige Blick auf die Hohen Tauern durch das Nationalpark Panorama Resterhöhe zum Beispiel. Oder das Steinhüpfen lassen auf dem Speichersee Resterkogel. Oder die erfrischende Bergluft beim Kasnockn-Essen auf der Terrasse der Bergrestaurants. Egal was – hier oben kann man bei der Freizeitgestaltung wenig falsch machen.

Gondelfrühstück - Genuss mit Ausblick

Beim Gondelfrühstück fühlt man sich schon sehr besonders. Immerhin übernehmen die Liftler kurzerhand den Job des Oberkellners, senken extra die Geschwindigkeit der Bahn und stattdessen die Gondel mit einem frisch gedeckten Frühstückstisch aus. „Lossts enchas schmeckn!“ wird noch gerufen, die Türen schließen sich und los gehts. Gefrühstückt wird nämlich auf dem Weg nach oben – Ausblick der Extraklasse inklusive. Kleiner Tipp: Die Kaffeetasse bei den Liftstützen lieber gut festhalten.

www.panoramabahn.at



Mit Volldampf durch den Pinzgau Nostalgiezug Pinzgauer Lokalbahn

War es anno dazumal ein Gefühl von Zukunft, so ist es heute ein Blick in die Vergangenheit – die Fahrt mit einer richtigen Dampflok. Wir staunen jedes Mal aufs Neue, wenn die urige Eisenbahn auf Schienen durch den Oberpinzgau dampft. Noch näher kann man dem Zeitreisen fast nicht kommen.

Auf Schienen durch den Pinzgau

Eine Fahrt mit dem Dampfzug der Pinzgauer Lokalbahn lässt nicht nur Kinderaugen strahlen. Es ist auch schwer nicht zu strahlen, wenn das Pfeifen der Lokomotive ertönt, die Räder sich langsam in Bewegung setzen und der weiße Dampf über die Gleise zischt. Das ist Nostalgie-Feeling pur entlang der Salzach von Zell am See bis nach Wald. Unser Tipp: Einfach mal Smartphone und Kamera in der Tasche lassen, W-LAN gibts hier ohnehin nicht. Auch nicht bei den Krimmler Wasserfällen – spätestens hier sollte die Kamera dann dennoch zum Einsatz kommen.

Zeitreisen macht hungrig

Volldampf voraus klingt zwar schnell, ist es aber nicht unbedingt. Für Verpflegung auf der Fahrt ist daher gesorgt – das Highlight sind auf jeden Fall die Würstel, welche auf dem Kessel der Dampflok gegrillt werden. Getränke dazu werden im Speisewagon „Pinzga Schenke“ serviert. Als Passagier der Pinzgauer Lokalbahn fehlt es einem also an nichts. Fahrkarten können vor Ort bei den Zugbegleitern und im KundenCenter in Mittersill gekauft werden. Mit der Nationalpark Sommercard sogar ermäßigt. Wichtig: Reservieren nicht vergessen!

www.pinzgauerlokalbahn.at



Ausflugsziele in der Region



Grossglockner Hochalpenstraße
www.grossglockner.at



Wildpark Ferleiten
www.wildpark-ferleiten.at



Zeller See
www.zellamsee-kaprun.com



Keltendorf Uttendorf
www.uttendorf.com



Bogendorf Stuhlfelden
www.bogendorf.at



Kräutergarten Hollersbach
www.hollersbacher.at



Kitzsteinhorn
www.kitzsteinhorn.at



Noriker Museum
www.museumswelten-hohetauern.at



Weißsee Gletscherwelt
www.gletscherwelt-weissee.at



Smaragdweg Bramberg
www.wildkogel-arena.at



Wildkogel Neukirchen
www.wildkogel-arena.at



Krimmler Wasserfälle
www.wasserfaelle-krimml.at



Von der Natur frisch auf den Tisch

Der Geruch von unter der Almsonne getrocknetem Heu und der Geschmack der Natur spiegeln sich auf den Tellern der Mittersiller Wirte auf vielfältigste Art und Weise wider. Von bodenständig über traditionell bis exklusiv - in den Küchen spielt Regionalität die Hauptrolle. Fleisch und Wild kommt aus heimischen Revieren, Gemüse und Milchprodukte quasi frisch vom Feld. Beim Traditionsbetrieb „Bräurup“ wird sogar das Bier selbst gebraut. Königlicher Genuss erwartet Liebhaber der gehobenen Küche auf Schloss Mittersill – den Panoramablick über die Hohen Tauern gibt's dazu. Ob in den heimeligen Wirtshausstuben, auf den sonnigen Terrassen oder im Gastgarten beim geselligen Beisammensein: Es ist die Verbundenheit aus Tradition, Natur und Kultur, die wahres Genuss-Erlebnis ausmacht.

Ob traditionelle Pinzgauer Kost, Klassiker aus der österreichischen Küche oder die allseits beliebte italienische Küche – in Mittersill-Hollersbach-Stuhlfelden kommt jeder Geschmack auf seine Kosten:



Wer die besten Produkte aus der Region erst einmal kennen lernt, möchte auch zu Hause nicht mehr darauf verzichten müssen. Heimische Köstlichkeiten und regionale Schmankerl gibt es hier:



Pinzgauer Krapfen

Nach dem Rezept von ja! Natürlich Biobäuerin Andrea Rieder

50 g Roggenmehl | 250 g Weizenmehl glatt | 75 g Butter, zerlassen | 1,5 Teelöffel Salz
250 ml kochendes Wasser | Sonnenblumenöl zum Herausbacken
Für 4 Personen

In einer Schüssel rührt man das Mehl, das Salz, die zerlassene Butter und das kochende Wasser zusammen. Auf dem Brett wird der Teig kurz zusammengeknetet. Der Teig darf nicht zu weich sein, sonst bleibt er beim Auswalken am Brett kleben und reißt ein. Eine Rolle formen, ca. 4 cm Durchmesser und 1 cm breite Scheiben herunter schneiden. Mit einem Geschirrtuch zudecken. Diese Scheiben werden mit dem Handballen am Rand niederdrückt und in dünne, handgroße Fladen ausgewalkt. Damit diese rund werden, bedarf es etwas Übung. Die Kreise aufeinanderlegen und wieder zudecken. Die ausgewalkten Kreise auf dem Brett auslegen, mit der vorbereiteten Fülle (traditionellerweise Erdäpfelgröstl mit Sauerkraut, alternativ geriebener Apfel mit Preiselbeermarmelade und Zimt) belegen, zusammenklappen und gut verschließen. Mit dem „Krapfenradl“ radeln. Hat man kein solches Radl, den Rand mit der Gaber schmal niederdrücken. Im heißen Fett herausbacken.





Landwirte aus Leidenschaft

Bio ist in aller Munde – und für viele heimische Landwirte eine Lebenseinstellung: Miterleben, wie sich der Kreislauf des Lebens dreht und an dessen Erhalt mitwirken. Auf der Hollersbacher Sonnenseite, eingebettet in die sanfte Landschaft der Pinzgauer Grasberge, liegt der „Leitenbauer“ – das Zuhause von Andrea Rieder.

Die Naturliebhaberin ist Bäuerin und Gastgeberin mit Leib und Seele. Mit selbst zubereiteten Kräutersalzen und -tees, Honig, schmackhaftem Brot und Pinzgauer Schmankerln kocht und backt sie sich in die Herzen von Einheimischen und Gästen gleichermaßen. Handwerk und Qualität der Produkte spielen für sie dabei eine wesentliche Rolle. „Gesundes Essen macht nicht nur angenehm satt sondern auch glücklich“, davon ist Andrea überzeugt. Im Rahmen von Koch- und Backkursen gibt sie diese Wertschätzung und dieses Gefühl weiter – kostbare Geling-Tipps inklusive.

Andrea Rieder Bäuerin am Leitenbauernhof in Hollersbach

Der Bauernhof ist ihr Leben, die Familie das Wichtigste und die Natur das wertvollste Gut.

Schon beim Betreten des Hofes geht einem das Herz auf. Hier fühlt man sich sofort wohl und spürt die tiefe Verbundenheit zur Natur und Tradition. Es ist fast so als würde man eine Seite in einem nostalgischen Kinder-Geschichten-Buch aufschlagen: Der Bauernhof umgeben von Wiesen und Holzzäunen, eingerahmt von Obstbäumen und blühenden Sträuchern; Hühner schreiten gackernd ums Haus während Katze „Muizi“ gemütlich in der Sonne faulenz. Da tuckert auch schon Andrea's Mann Martin auf dem Traktor um die Ecke. „Es gibt immer viel zu tun, und das ist auch gut so“, schmunzelt Andrea und nimmt den kleinen Anton auf den Arm. Wenn ihre (Schwieger)Töchter in der Arbeit sind versorgt sie ihre Enkelkinder. Als Familie muss man zusammenhalten, damit alles rund läuft. „Wir sind füreinander da. Es gibt nämlich nichts Schöneres als mit dem Gedanken einzuschlafen, dass wir alle gesund sind und das Leben leben können. Da gehört auch die Arbeit dazu.“

Als Gastwirtin und Bäuerin fühlt sie sich, wie sie selber sagt, „sauwohl“. Die meisten Leute haben einmal im Jahr Urlaub. Andrea weiß, das ist die wertvollste Zeit des Jahres. Am Hof erleben ihre Gäste – die auch zu Freunden werden - hautnah, wie sich der Kreislauf des Lebens dreht. Besonders für Kinder ein Erlebnis: Sie dürfen mithelfen, frisch gemolkene Milch kosten und sich das Frühstücksei selber aus dem Nest nehmen. Wenn sie dann draufkommen, dass „frischgemolkene Milch ja warm ist“ oder im Sommer geheut wird, damit die Tiere im Winter genug zu fressen haben, wird das Wort BIO für sie verständlich. Für Andrea ist dies eine Art Lebenseinstellung, die am Hof schon seit jeher gelebt wird. Urlaub ist die schönste Zeit des Jahres – es liegt ihr deshalb besonders am Herzen, ihren Gästen einen wertvollen Aufenthalt, der noch lange in schöner Erinnerung bleibt, zu ermöglichen.



Shopping & Genießen

in der Handelsstadt Mittersill



Shopping

in Mittersill – Rundum ein Erlebnis

Das Herzstück des reizenden Bergstädtchens Mittersill ist mit seinen bunten Häuserfassaden, liebevoll dekorierten Schaufenstern und Cafés nicht nur bezaubernd anzusehen. Auch das vielseitige Angebot kann sich sehen lassen. In zentraler Lage zwischen Felbertauern und Pass Thurn lässt die Einkaufsstadt im Oberpinzgau Herzen von Shopping- und Genussliebhabern höherschlagen. Ob aktuelle Modetrends oder handgemachte Trachtenmoden, Schmuck, Bücher oder Schönes für Haus und Garten: Über 170 Betriebe bieten neben einer reichen Auswahl auch erstklassige Qualität.

Herrlich und genussvoll entspannen lässt es sich in den örtlichen Cafés und Wirtshäusern. Oder man beginnt den Shopping-Tag mit einem leckeren Frühstück – gespickt mit frischen Zutaten aus der Region. Das umfassende regionale Angebot, die herzliche Beratung und vor allem die familiäre Atmosphäre werden geschätzt – landauf, landab.



Auch der Stadtplatz ist beliebter Treffpunkt. Liebhaber von regionalen und saisonalen Köstlichkeiten kommen rund um den Marktbrunnen voll auf ihre Kosten. Im Sommer duftet es freitags nach frisch gebackenem Brot und Pinzgauer Schmankerl - während um die wohl zauberhafteste Jahreszeit am Adventmarkt Kindheitserinnerungen wach werden.

Wer sich oder seinen Liebsten eine Freude machen will, findet in Mittersill garantiert das passende Geschenk. Handgemachte Mitbringsel erfreuen die Lieben zuhause und erinnern an die Zeit des Genießens inmitten der Bergwelt der Hohen Tauern.

M+ CLUB

Die Treue-App für den regionalen Einkauf

Mit der Treue-App von Mittersill Plus werden Kunden für ihren Einkauf in der Region belohnt und können bei jedem Einkauf Punkte sammeln. Diese werden dann gegen exklusive Prämien der Mittersill Plus-Betriebe eingelöst.

Wie funktioniert es?

App aus dem iOS oder Android-Store herunterladen, einmalig registrieren und schon ist man Mitglied im M+ Club. Punkte sammelt man mit jedem Einkauf bei einem der über 120 teilnehmenden Mittersill Plus-Betrieben. Einfach Rechnung scannen, und pro Euro (€ 1,-) Einkaufswert wird ein Punkt gutgeschrieben. Die gesammelten Punkte können dann gegen Prämien der teilnehmenden Betriebe eingelöst werden. Auch das Einlösen ist ganz simpel. Wenn alle Voraussetzungen für die Prämie erfüllt sind, auf die Prämie klicken und beim jeweiligen Betrieb an der Kasse vorzeigen.

Darüber hinaus gibt es im M+ Club exklusive Gewinnspiele und man wird mit aktuellen Informationen rund ums Shoppen und Genießen in der Handelsstadt auf dem Laufenden gehalten.

Download | M+ Club



Kultur & Brauchtum

in Mittersill – Hollersbach – Stuhlfelden



Jänner



Tresterer

Februar



Fasching

März



Sonnenskilaufer

April



Ostermarkt

Mai



Wochenmarkt

Juni



Festl-Saison

Juli



Stadtfest

August



Almsommer

September



Strudelfest

Oktober



Bauernmarkt

November



Krampus

Dezember



Adventmarkt

Wichtige Adressen

Apotheken

Tauern-Apotheke Mittersill
Kirchgasse 6 | 5730 Mittersill
www.tauern-apotheke.at
T +43 6562 6204
E office@tauern-apotheke.at

Allgemeinmedizin

Tauernpraxis Mittersill
Felberstraße 1 | 5730 Mittersill
T +43 6562 20248
T +43 6562 6272
E office@tauernpraxis.at
E ordination@tauernpraxis.at
www.tauernpraxis.at

Dr. Peter Sturm
Lendstraße 2 | 5730 Mittersill
T +43 6562 4777

Zahnärzte

DDr. Cornelia Zwicknagl & Dr. Stefan Strasser
Klausgasse 49 | 5730 Mittersill
T +43 6562 48650
E info@praxis-zwicknagl-strasser.at
www.praxis-zwicknagl-strasser.at

Dr. Susanne Breitfuß
Rathausgasse 9a | 5730 Mittersill
T +43 06562 4487
E dr.s.breitfuss@sbg.at
www.zahnarzt-breitfuss.at

DDr. Ulrike & DDr. Markus Haas
Kreuzgasse 10 | 5730 Mittersill
T +43 6562 20044
E praxis@zahnarzt-mittersill.at
www.zahnarzt-mittersill.at

Tierärzte

Tierärztegemeinschaft
Kaisergasse 9 | 5724 Stuhlfelden
T +43 6562 5263
E gobber_fuchs@vetmed.net

Ernst Ortner
Weidenweg 3 | 5723 Uttendorf
T +43 664 24 20404
E tierarzt.uttendorf@aon.at
www.tierarztortner-uttendorf.at

Bus- und Bahnhöfe

Bahnhof Mittersill
Wachtlenweg 3 | 5730 Mittersill
T +43 6562 40600

Pinzgauer Lokalbahn
Brucker Bundesstraße 21 | 5700 Zell am See
T +43 6542 57500 5952
E pinzgauerlokalbahn@salzburg-ag.at
www.pinzgauerlokalbahn.at

Bahnhöfe Zell am See (26 km) & Kitzbühel (30 km)
Telefonzentrale ÖBB
T +43 6563 8209140

Postautostelle Kitzbühel
T +43 5356 62715

Postautostelle Zell am See
T +43 6542/5444

VST Lienz
T +43 4852 64945-15

Bergrettung

Notruf ohne Vorwahl 140
Ortsstellenleiter Martin Isplitzer +43 664 39 44 892

E-Ladestation

Gemeindeamt Mittersill
Stadtplatz 1 | 5730 Mittersill
Nationalparkzentrum Mittersill
Gerlosstraße 18 | 5730 Mittersill

HYPO Salzburg
Hintergasse 2 | 5730 Mittersill

M-Preis
Samergasse 1 | 5730 Mittersill

Fahnen Gärtner
Kürsingerdamm 6 | 5730 Mittersill

Sporthotel Kogler
Hallenbadstraße 1 | 5730 Mittersill

Schloss Mittersill
Thalbach 1 | 5730 Mittersill

Felbertauern Straße (Mautstraße)

T +43 4875 880611
E info@felbertauernstrasse.at
www.felbertauernstraße.at

Gemeinde- & Fundämter

Gemeindeamt Mittersill
Stadtplatz 1 | 5730 Mittersill
T +43 6562 6236
E gemeinde@mittersill.at
www.mittersill.at

Gemeindeamt Hollersbach
Hollersbach 12 | 5731 Hollersbach
T +43 6562 8113
E gemeinde@hollersbach.at
www.hollersbach.at

Gemeindeamt Stuhlfelden
Dorfplatz 1 | 5724 Stuhlfelden
T +43 6562 4232
E gemeindeamt@stuhlfelden.salzburg.at
www.stuhlfelden.salzburg.at

Krankenhaus

Tauernklinikum Mittersill
Felberstraße 1 | 5730 Mittersill
T +43 6562 4536
E tkm.office@tauernklinikum.at
www.tauernklinikum.at

Notfälle (Notruf ohne Vorwahl)

Feuerwehr 122
Notarzt/Rettung 144
Polizei 133

Polizei

Polizeiinspektion Mittersill
Gerlosstraße 8a | 5730 Mittersill
T +43 59 1335177

Taxi

Taxi Mittersill
T +43 664 5445161
E patrick@taximittersill.at
www.taxi-mittersill.at

Taxi Hons
T +43 664 2481248
E info@taxi-hons.at
www.taxi-hons.at

Gottesdienste

Kath. Pfarrkirche St. Leonhard Mittersill
Kirchgasse 16 | 5730 Mittersill
T +43 6562 6235
E pfarre.mittersill@pfarre.kirchen.net
www.pfarre-mittersill.at

Kath. Pfarrkirche Hl. Vitus Hollersbach
Hollersbach 1 | 5731 Hollersbach
T +43 676 8746 65 66
E pfarre.hollersbach@pfarre.kirchen.net
www.pfarre-hollersbach.at

Kath. Wallfahrtskirche „Maria am Stein“ Stuhlfelden
Pfarrgasse 1 | 5724 Stuhlfelden
T +43 6562 20 744
E pfarre.stuhlfelden@pfarre.kirchen.net
www.pfarre-mittersill.at

Evang. Annakirche Mittersill
Hintergasse 6 | 5730 Mittersill
T +43 699 188 77 547
E kurator@evangelisch-zellamsee.at
www.evangelisch-zellamsee.at

WLAN-HOTSPOT am Stadtplatz Mittersill

- Um sich den Zugang freizuschalten, schalten Sie die WLAN-Funktion Ihres Handys/Tablets ein.
- Wählen Sie das Netzwerk „Mittersill Public WiFi“ aus und öffnen Sie Ihren Internetbrowser.
- Bei Facebook auf „Ich bin hier“ Schaltfläche klicken oder „Besuch überspringen“ wählen.
- Schon surfen Sie gratis im Internet!

Unterkünfte

Endlich wieder ausschlafen und Kraft tanken
für all die Abenteuer am nächsten Tag.

Egal, ob man sich im 4-Stern-Hotel mit Wellnessbereich verwöhnen lassen möchte. Oder ob man am Bauernhof ganz naturverbunden am Morgen vom Läuten der Kuhglocken geweckt werden möchte. Oder ob man den netten Plausch und die Geheimtipps der einheimischen Privatzimmer-Vermieter zu schätzen weiß. Wir haben für jeden das passende Bett.



Bis bald

in Mittersill-Hollersbach-Stuhlfelden

Herausgeber Mittersill plus Tourismus Standortmarketing- und Projektentwicklungs GmbH
Zellerstraße 2 | 5730 Mittersill | T +43 (0)6562 4292 | E welcome@mittersillplus.info | www.mittersill.info

Gestaltung mpunkt werbeagentur e.U. – Manuel Pichler | T +43 (0)664 2611804 | E mp@mpunkt.at | www.mpunkt.at

Alle Angaben sind nach bestem Wissen erstellt. Für Änderungen vor Ort, fälschliche Angaben und daraus resultierende Schäden wird keinerlei Haftung übernommen. Keine Haftung für Druck- und Satzfehler!

Bildnachweise

Bike Austria | C. Wöckinger | Daniel Kogler | David Innerhofer | Eva Reifmüller | Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern
Franz Reifmüller | Michael Huber | Nikolaus Faistauer | Peter Maier | SalzburgerLand Tourismus | Thomas Oberkalmsteiner
Tresterer Pinzgau | Verein Felbertauernsamer | Weißsee Gletscherwelt | Wild- und Erlebnispark Ferleiten
Wildkogel-Arena Neukirchen & Bramberg | Zell am See Kaprun Tourismus

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Mittersill plus Tourismus
Standortmarketing- und
Projektentwicklungs GmbH

Zellerstraße 2
5730 Mittersill
Österreich

T +43 (0)6562 4292
E welcome@mittersillplus.info

